

# MENTALIST

## AUF MÖRDERJAGD

**Sacramento** ist die Heimat von Simon Baker. Treffen wird man «The Mentalist» dort aber kaum.

Text: Regula Elsener

**The Mentalist** Neue Folge

**FREITAG** 30. MÄRZ 20.15 3+

Es ist eine beliebte Quizfrage: Wie heisst die Hauptstadt von Kalifornien? Viele antworten spontan mit Los Angeles oder San Francisco. Tatsächlich ist es aber das auf den ersten Blick unscheinbare Sacramento, das sich seit 1854 mit diesem Titel schmücken darf.

**Dass die Stadt** am Sacramento River auch uns interessiert, ist vor allem zwei Herren zu verdanken: Dem Polizeiberater Patrick Jane alias Simon Baker aus der Erfolgsserie «The Mentalist» und dem Schweizer Johann August Sutter.

Sutter zog 1834 aus Burgdorf BE gen Westen und gründete fünf Jahre später im Sacramento-Tal die Kolonie Neu-Helvetien. Dort baute der ziemlich skrupellose «Kaiser von Kalifornien», wie er genannt wurde, einen Handels- und Viehzuchtposten auf.

Doch ein vermeintliches Glück wurde zu Sutters Pech: Auf dem Gelände fand

man Gold. Der darauffolgende Ansturm goldgieriger Schürfer brachte chaotische Zustände und sein Imperium zu Fall. Er starb verarmt und einsam.

Einsam, das ist auch Patrick Jane, der in Sacramento ermittelt. Nachdem seine Frau und Tochter dem Serienkiller Red John zum Opfer gefallen sind, macht Jane erbittert Jagd auf ihn. Das klingt fast etwas dramatischer, als es ist: Der Rote-John-Faden wird zwar durchgezogen, sonst besticht die Serie aber mehr durch Ironie denn durch Brutalität oder Action.

**Häufig führt ein Schwenk** über die Fassade des Polizei-Hauptquartiers zur nächsten Szene. Hier schummeln die Serienbosse aber so stark wie früher Patrick Jane mit seinen angeblich hellseherischen Fähigkeiten. Das Gebäude ist nämlich die Rückseite eines ehemaligen Luxushotels in – Los Angeles. Dort werden auch alle Innenszenen gedreht. Nur selten reist das Team für Aussendrehns ins rund 600 Kilometer entfernte Sacramento.

Dass man als Tourist also Simon Baker oder anderen «Mentalist»-Stars über den Weg läuft, ist eher unwahrscheinlich. Dennoch gibt es gute Gründe, warum sich ein Abstecher in diese Stadt mit ihrer Schweizer Vergangenheit lohnt. TELE hat einige Tipps für Sie zusammengestellt. ■

«The Mentalist» wird nur selten wie hier in Sacramento gedreht.



Die Rolle passt perfekt zu ihm: Simon Baker als «The Mentalist».



# SACRAMENTO

## ALLGEMEIN

- Sacramento gilt als sehr grüne Stadt mit auffallend vielen Parks und Baumalleen.
- Eine Hommage gab es 1972 durch die schottische Band Middle of the Road und ihren legendären Hit «Sacramento a Wonderful Town».
- Sacramento ist offizielle Partnerstadt von Liestal BL.

## ANREISE

Man muss von der Schweiz aus mit mindestens zwei Zwischenstopps rechnen. Bei American Airlines, British Airways und United Airlines gibt es Flüge ab rund 1000 Franken (hin und zurück).

## WETTER

Das Klima in der Region Sacramento ist mediterran mit milden, feuchten Wintern und warmen, trockenen Sommern. Dann kann die Hitze gar etwas mühsam werden, die Temperatur sinkt tagsüber selten unter 30 Grad. Etwas Abkühlung gibt's nur in der Nacht mit kühler Luft, die von der San Francisco Bay heranfließt.



## HIGHLIGHTS

**1 Old Town und State Capitol**  
Altstädte sind fast überall schön, aber in Sacramento lohnt sich ein Besuch besonders: Hier wohnt man sich wirklich in einem alten Western und wäre nicht so sehr überrascht, wenn John Wayne um die Ecke galoppieren würde. Das nur etwa 15 Fussmarsch-Minuten entfernte «State Capitol» war bis 2011 der Sitz des früheren kalifornischen Gouverneurs Arnold Schwarzenegger.

**2 The Delta King Hotel, Old Sacramento 1000 Front Street**  
Ein besonderes Erlebnis ist die Übernachtung auf dem ehemaligen Flusstdampfer Delta King, der 1927–1940 regelmässig zwischen San Francisco und Sacramento auf dem Sacramento River tuckerte und in den 80ern für rund 10 Mio. Dollar zu einem 3-Stern-Hotel umgebaut wurde.  
[deltaking.com](http://deltaking.com)



## HISTORY

**3 Sutter's Fort State Historic Park, 2701 L Street**  
Eine Art Ballenberg in Sacramento: Dort, wo Johann August Sutter (siehe Haupttext) einst seine Siedlung «Fort Sutter» anlegte, wird heute seine Geschichte nacherzählt. Teilweise sind Laiendarsteller im Einsatz. Offen: Di–Sa; Eintritt Erwachsene: 5 Dollar/Kinder von 6 bis 17 Jahren: 3 Dollar.  
[suttersfort.org](http://suttersfort.org)

**4 California State Railroad Museum, 111 I Street.**

Viele Eisenbahfans aus aller Welt kommen einzig wegen diesem Museum nach Sacramento – es ist das grösste dieser Art auf dem ganzen Kontinent. Es gibt viel zu sehen, und durch die alten Lokomotiven und Waggons darf man teilweise sogar gemütlich hindurchschlendern. Offen: täglich 10–17 Uhr, Eintritt: 9 Dollar.  
[csrcm.org](http://csrcm.org)



## ON THE ROAD

**5 Sacramento Music Festival, 25.–28. Mai 2012**  
Für wahre Musikfans ein Muss ist das «Sacramento Jazz Jubilee», das 2012 erstmals unter dem Namen «Sacramento Music Festival» auftritt. Es gilt als grösstes und bedeutendstes Jazz-Festival der USA. Künftig sollen auch vermehrt andere Musikstile einbezogen werden. Es findet jeweils am Wochenende des Memorial Day statt – 2012 also vom 25. bis 28. Mai.  
[sacjazz.com](http://sacjazz.com)

**6 Roots Food Tours, 1230 J Street (Adresse Veranstalter)**  
Sehr beliebt: Auf vier verschiedenen geführten Touren durch die Stadt kann man Sacramento sowohl kulinarisch als auch kulturell näher kennenlernen. Dauer: ca. 3 Stunden; Preis inkl. Essen für Erwachsene: ca. 55 Dollar / Kinder: ca. 43 Dollar (je nach Tour).  
[local-food-tours.com](http://local-food-tours.com)



## FOOD

**7 Esquire Grill, 1213 K Street**  
Das Restaurants wurde dank Hollywoodstar Arnold Schwarzenegger bekannt, der dort immer wieder beim Essen erstaunlich günstiger Menüs gesehen wird. Gegrillten Lachs gibt's schon für 23.50 Dollar, das teuerste Essen ist das Angus-Rindsteak für ebenfalls gerade mal 32 Dollar. Auch andere Politiker speisen gerne im «Esquire Grill»  
[paragarys.com/go/prg/locations/esquire-grill](http://paragarys.com/go/prg/locations/esquire-grill)

**8 Biba, 2801 Capitol Avenue**  
Eine der besten Adressen der Stadt: Die Eigentümerin Biba Caggiano wuchs in Bologna auf, wanderte aber in den 60er-Jahren in die USA aus. Obschon längst im Pensionsalter, trifft man die mehrfach preisgekrönte Chefin angeblich immer noch jeden Tag persönlich in ihrem Restaurant an.  
[biba-restaurant.com](http://biba-restaurant.com)